

Allgemeine Geschäftsbedingungen – AGB (Zahlungs- und Lieferbedingungen) der

Walstead Gotha GmbH

Gültig ab 1.5.2026

1. Geltungsbereich

1.1 Die Lieferungen, Leistungen, Angebote und Auftragsbestätigungen der Walstead Gotha GmbH (nachfolgend „Auftragnehmer“) erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“). Die AGB sind Bestandteil aller Verträge, die der Auftragnehmer mit seinen Vertragspartnern und Auftragnehmern (nachfolgend „Auftraggeber“) über die von ihm angebotenen Lieferungen und Leistungen schließt. Diese AGB gelten somit auch für alle zukünftigen Lieferungen, Leistungen oder Angebote an den Auftraggeber, selbst wenn der Auftragnehmer nicht in jedem Einzelfall auf sie hinweist oder sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden. 1.2 Die AGB gelten ausschließlich. Jeglichen abweichenden, entgegenstehenden oder ergänzenden Geschäftsbedingungen des Auftraggebers oder eines Dritten wird hiermit widersprochen. Sie werden nur dann und insoweit gegenüber dem Auftragnehmer wirksam, als der Auftragnehmer ihrer Geltung ausdrücklich widerspricht. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall unabhängig davon, ob der Auftragnehmer in Kenntnis der Geschäftsbedingungen des Auftraggebers oder eines Dritten die Lieferung oder Leistung an diesen vorbehaltlos auf bzw. erbringt oder wenn der Auftragnehmer auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Auftraggebers oder eines Dritten enthält oder die solche verweist. 1.3 Diese AGB gelten ausschließlich gegenüber Unternehmen (§ 14 BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von § 310 Abs. 1 BGB.

1.4 Hinsichtlich auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

2. Angebote und Auftragsbestätigungen

2.1 Alle Angebote des Auftragnehmers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine bestimmte Annahmefrist enthalten. 2.2 Bestellungen oder Aufträge des Auftraggebers gelten als verbindliches Vertragsangebot. Sie gelten durch den Auftragnehmer nur dann als angenommen, wenn und soweit sie von dem Auftragnehmer innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Bestellung oder des Auftrages schriftlich angenommen werden. 2.3 Bei Bestellungen oder Aufträgen mit Lieferungen an Dritte gilt der Besteller als Auftraggeber, soweit keine andere ausdrückliche Vereinbarung getroffen wurde. 2.4 Allen maßgeblich für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber ist der schriftlich geschlossene Vertrag einschließlich dieser AGB. Dieser gilt alle Abreden zwischen den Parteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder. Mündliche Zusagen des Auftragnehmers vor Abschluss des Vertrages sind rechtlich unverbindlich und mündliche Abreden der Parteien vor Abschluss des Vertrages werden durch den schriftlichen Vertrag ersetzt, sofern nicht jeweils ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgalt.

2.5 Ergänzungen und Änderungen der zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarungen einschließlich dieser AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Das Schriftformerfordernis nach dem vorstehenden Satz gilt nicht für Änderungen und Ergänzungen der zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarungen, wenn der Auftragnehmer dem Auftraggeber ausdrücklich oder konkludent mittelst, das eine entsprechende Vereinbarung auch ohne Einhaltung der Schriftform bindend sein soll. 2.6 Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die Genauigkeit, den Inhalt und den Umfang der Bestellung oder des Auftrages. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dem Auftraggeber jegliche erforderliche Information bezüglich der beauftragten Lieferung oder Leistung innerhalb angemessener Zeit zukommen zu lassen, damit die Bestellung oder der Auftrag vertragsgemäß ausgeführt werden kann. 2.7 Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Aufträge oder Bestellungen abzuhellen oder bereits geschlossene Verträge zu stornieren, sofern die beauftragte Lieferung oder Leistung pornografische, radikale oder die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland verletzende Inhalte zum Gegenstand hat.

3. Vergütung

3.1 Sofern sich aus der Auftragsbestellung oder aus dem verbindlichen Angebot des Auftragnehmers nichts anderes ergibt, gilt die darin angegebene Vergütung für den aufgeführten Liefer- und Leistungsumfang. Mehr- oder Sonderlieferungen bzw. -leistungen werden gesondert berechnet. 3.2 Die in einem Angebot des Auftraggebers angegebene Vergütung gilt, wenn der Auftraggeber zugrunde liegenden Bestells- bzw. Auftragsdaten und Angaben vollständig und korrekt sind. Die in einem Angebot des Auftragnehmers genannte Vergütung gilt längstens für 28 Tage ab dem Angebotsstichtag. 3.3 Die Vergütung versteht sich in EURO ab Werk des Auftragnehmers (EX WORKS, INCOTERMS 2020), zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Soweit der Auftragnehmer bereit ist, die Lieferung oder Leistung an einem anderen Ort zu erbringen, hat der Auftraggeber die Kosten für Transport, Verpackung, Porto und Versicherung, bei Exportlieferungen zusätzlich den Zoll sowie die Gebühren und andere öffentliche Abgaben zu tragen. 3.4 Der Papierpreis ist ein externer Faktor, der außerhalb der Kontrolle des Auftragnehmers steht. Daher behält sich der Auftragnehmer das Recht vor, durch eine Mitteilung an den Kunden jederzeit bis zum Beginn der Produktion der Auflage die Preise zu erhöhen. Zu erhöhen, um einen Anstieg der Papierkosten für den Auftragnehmer widerzuspiegeln, der auf eine Erhöhung des Papierpreises durch einen Papierlieferanten zurückzuführen ist, sei es durch einen Zuschlag für Rohstoffe oder auf andere Weise. In solchen Fällen einer Preiserhöhung kann der Auftragnehmer die Preiskalkulation in dem Maße ändern, in dem dies die gestiegenen Kosten für das Papier widerspiegelt. Eine solche Änderung der Preiskalkulation entspricht der Differenz zwischen dem neuen und dem letzten Preis des Papiers. Der Auftragnehmer benachrichtigt den Kunden über einen neuen Papierpreis und eine Änderung der Preiskalkulation per E-Mail (z.B. an E-Mail-Adresse des Ansprechpartners des Kunden) mit. Die neue Preiskalkulation tritt ab dem in der oben genannten Benachrichtigung angegebenen Datum in Kraft. Im Falle jedoch früher als am dem Tag, an dem der Kunde diese Benachrichtigung erhalten hat. Eine solche Änderung der Preiskalkulation erfordert keine Änderung dieses Vertrages (z.B. durch einen Anhang zu diesem Vertrag). Der Auftragnehmer senkt den Preis, wenn sich der Papierpreis verringert oder der erhöhte Papierpreis nicht mehr gilt. 3.5 Unbeschadet von Ziffer 3.4 ist der Auftragnehmer berechtigt und im Fall von Kosten-senkungen auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, den im Auftrag vereinbarten Preis entsprechend anzupassen, wenn sich danach, jedoch vor Rechnungsstellung, die Produktions- und/oder Lieferkosten des Auftragnehmers für die Waren um mehr als 2% aufgrund von Änderungen der Kosten für Materialien (insbesondere Papier sowie die Preisänderung nicht gemäß Ziffer 3.4 erfolgt, Druckfarben, Buchbindematerialien), Energie, Löhne, Fracht, Wechselkurse, Steuern oder vergleichbare Kostenfaktoren erhöhen oder verringern. Die Preis Anpassung hat den Veränderungen dieser Kosten in angemessenem Verhältnis Rechnung zu tragen. Auf Verlangen des Auftraggebers wird der Auftragnehmer angemessene Informationen über die für die Preis Anpassung maßgeblichen Kostenänderungen zur Verfügung stellen.

4. Änderungen durch den Auftraggeber

Nach Vertragsabschluss hat der Auftraggeber keinen Anspruch auf Änderung der Bestellung oder des Auftrages. Teilt der Auftraggeber dem Auftragnehmer vor Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung durch den Auftragnehmer Änderungen bzgl. eines vom Auftragnehmer angenommenen Auftrags mit (z.B. bei einem Druckauftrag Änderungen bezüglich Inhalts, Umfang, Auflage oder Papiersorte) so gilt dies als ein Angebot an den Auftragnehmer zum Abschluss eines Auftragsvertrages für den ersten Auftrag verbunden mit der Erstellung eines neuen Auftrages durch den Auftraggeber. Der Auftragnehmer behält sich das Recht vor, dieses Angebot vom Auftraggeber abzuhellen. Lehnt der Auftragnehmer das Angebot vom Auftraggeber ab, sind die Regelungen in Ziffer 5 zur Stornierung von Aufträgen auf den ersten Auftrag anwendbar. Nimmt der Auftraggeber das Angebot des Auftraggebers an, ist er berechtigt, dem Auftraggeber die Kosten für Aufwendungen (einschließlich eines durch die Änderungen verursachten Maschinenstillstandes) in Rechnung zu stellen, die er im Vertrauen auf den ersten Auftrag durch die Mitteilung von Änderungen durch den Auftraggeber gemacht hat.

5. Stornierung von Aufträgen

Eine Stornierung von Aufträgen durch den Auftraggeber ist nur vor Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung durch den Auftragnehmer möglich. Falls der Auftraggeber einen Auftrag vor Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung durch den Auftragnehmer ganz oder teilweise storniert, fallen folgende Stornengebühren an: bei Stornierungen, die weniger als sechs Wochen vor Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung erfolgen, ist eine Storngebühr in Höhe von 20 Prozent der vereinbarten Vergütung zu zahlen; bei Stornierungen, die weniger als vier Wochen vor Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung erfolgen, ist eine Storngebühr in Höhe von 40 Prozent der vereinbarten Vergütung zu zahlen; bei Stornierungen, die weniger als zwei Wochen vor Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung erfolgen, ist eine Storngebühr in Höhe von 60 Prozent der vereinbarten Vergütung zu zahlen und bei Stornierungen, die weniger als eine Woche vor Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung erfolgen, ist eine Storngebühr in Höhe von 80 Prozent der vereinbarten Vergütung zu zahlen. Der Auftraggeber ist berechtigt, den Nachweis zu führen, dass dem Auftragnehmer durch die Stornierung kein oder ein wesentlich geringerer Schaden als die vorgenannte Storngebühr entstanden ist.

6. Proben und Entwürfe

Skizzen, Entwürfe, Probestze, Probedrucke, Korrekturabzüge, Änderung angelegelter oder übertragener Daten und ähnliche Vorarbeiten, die vom Auftraggeber veranlasst und nicht Gegenstand eines Auftrages oder einer Bestellung sind, werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

7. Druckdaten

7.1 Der Auftragnehmer führt Druckaufträge ausschließlich auf Grundlage der vom Auftraggeber übermittelten Druckdaten aus. Diese Druckdaten sind ausschließlich in den Formaten und in den Spezifikationen zu übermitteln, die in den „Richtlinien für die Druckdatenbestellung und Aufbereitung“ des Auftragnehmers aufgeführt und unter www.walstead-gotha.com abrufbar sind. Bei abweichenden Formaten oder Spezifikationen ist ein fehlerfreier Druck nicht gewährleistet. 7.2 Übermittelte Druckdaten (auch in Form von Datenträgern oder als übertragene Daten) durch den Auftraggeber oder durch einen von ihm eingeschalteten Dritten unterliegen keiner Prüfungspflicht seitens des Auftragnehmers. Dies gilt nicht für offensichtlich nicht verarbeitbare Dateien oder nicht lesbare Daten. Bei Datenübertragungen hat der Auftraggeber bzw. der von ihm eingeschaltete Dritte vor Übersendung an den Auftragnehmer jeweils dem aktuellen technischen Stand entsprechende Schutzprogramme für Computerviren einzusetzen. Die Datensicherung obliegt allein dem Auftraggeber. Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine Kopie der Druckdaten anzufertigen. 7.3 Die Erklärung der Druckfreigabe wird vom Auftraggeber beim Auftraggeber angefordert. Der Auftraggeber gibt in der jeweils vereinbarten Art und Weise die Druckdaten gegenüber dem Auftragnehmer durch Erklärung frei. Der Auftragnehmer kann für die Erklärung der Druckfreigabe eine angemessene Frist setzen. 7.4 Jede Haftung des Auftragnehmers für Fehler der Druckergebnisse und fehlerhafte Druckdaten ist ausgeschlossen. Dies gilt auch, wenn die dem Auftrag zugrunde liegenden technischen Angaben unvollständig oder unrichtig sind. Soweit dem Auftraggeber aufgrund fehlerhafter Druckdaten oder unvollständiger oder unrichtiger technischer Angaben Mehrkosten entstehen, sind diese vom Auftraggeber zu tragen. 7.5 Vom Auftraggeber bereit gestellte Proofs (Kontrollausdrucke) werden durch den Auftragnehmer nicht auf Inhalte kontrolliert. Wird vom Auftraggeber kein verbindlicher Ausdruck oder sonstiger Proof bereitgestellt und ein solcher beim Auftragnehmer nicht bestellt, übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung für die Richtigkeit und Ordnungsgemäßheit des Druckes. 7.6 Für Druckdaten, Datenträger und andere Gegenstände des Auftragnehmers, die nach Ausführung einer Lieferung oder Erbringung einer Leistung vom Auftraggeber nicht zurückgefordert werden, übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung. Für den Auftragnehmer besteht keine Verpflichtung, Druckdaten, Datenträger und andere Gegenstände des Auftragnehmers nach Ausführung einer Lieferung oder Erbringung einer Leistung aufzubewahren, es sei denn, dass diesbezüglich eine besondere Vereinbarung mit dem Auftraggeber getroffen wurde. In diesem Falle trägt der Auftraggeber die Kosten und die Gefahr der Lagerung bzw. Aufbewahrung. Personenbezogene Daten werden vom Auftragnehmer nach Ausführung einer Lieferung oder Erbringung einer Leistung gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

8. Adressdaten

Adressdaten sind dem Auftragnehmer gemäß den „Richtlinien für die Adressdatenbestellung und Aufbereitung“ des Auftragnehmers, die unter www.walstead-gotha.com abrufbar sind, und unter Einhaltung der jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu übermitteln.

9. Vom Auftraggeber bereit gestelltes Material

9.1 Der Auftraggeber ist berechtigt, dem Auftragnehmer das für Ausführung einer Lieferung oder Erbringung einer Leistung benötigte Material zur Verfügung zu stellen. 9.2 Vom Auftraggeber bereitgestelltes Material ist dem Auftragnehmer frei Haus zu liefern. Der Auftragnehmer bestätigt lediglich den Empfang der angelegerten Materialien. Mit der Empfangsbestätigung ist ausdrücklich keine Bestätigung des Auftragnehmers hinsichtlich der in den Lieferdokumenten angegebene Menge oder Qualität der Materialien verbunden. 9.3 Im Fall der Bereitstellung von für die Ausführung einer Lieferung oder Erbringung einer Leistung nicht verwendbaren Materialien (z.B. nicht verwendbare Papiersorte) ist der Auftragnehmer berechtigt, die Annahme der betreffenden Lieferung unter Angabe dieses Grundes zu verweigern. 9.4 Eine Prüf- bzw. Wampflicht des Auftraggebers bezüglich der vom Auftraggeber bereitgestellten Materialien besteht weder vor noch nach der Bereitstellung. 9.5 Die Kosten und die Gefahr der Lagerung der vom Auftraggeber bereitgestellten Materialien durch den Auftragnehmer trägt der Auftraggeber.

10. Arbeitsmittel, Werkzeuge, Zwischenprodukte, Druckerzeugnisse

10.1 Die vom Auftragnehmer zur Ausführung der Lieferung oder Erbringung der Leistung eingesetzten Arbeitsmittel, Werkzeuge, Zwischenprodukte und -erzeugnisse, insbesondere Stanzten, Datenträger, Druckplatten und dergleichen sowie die bearbeiteten Druckdaten verbleiben im Eigentum des Auftragnehmers und werden nicht an den Auftraggeber herausgegeben, auch wenn dem Auftraggeber die Kosten für die Arbeitsmittel, Werkzeuge, Zwischenprodukte und -erzeugnisse und dergleichen sowie der bearbeiteten Druckdaten in Rechnung gestellt werden. 10.2 Für den Auftragnehmer besteht keine Verpflichtung, Druckerzeugnisse, Druckunterlagen, Druckplatten und -vorrichtungen, Papier usw. nach Ausführung einer Lieferung oder Erbringung einer Leistung aufzubewahren, es sei denn, dass diesbezüglich eine besondere Vereinbarung mit dem Auftraggeber getroffen wurde. In diesem Falle trägt der Auftraggeber die Kosten und die Gefahr der Lagerung.

11. Lieferungen und Leistungen sowie Termine und Fristen

11.1 Die Lieferung von Waren oder ab Werk des Auftragnehmers (EX WORKS, INCOTERMS 2020). Die Warenlieferung erfolgt in der Weise, dass der Auftraggeber die Ware in den Geschäftsräumen des Auftragnehmers innerhalb der Geschäftszeiten des Auftragnehmers entgegennimmt, sobald der Auftragnehmer den Auftraggeber benachrichtigt hat, dass die Ware zur Abholung bereitsteht. 11.2 Vom Auftragnehmer in Aussicht gestellte Fristen und Termine für Lieferungen und Leistungen gelten stets nur annähernd, es sei denn, dass ausdrücklich eine feste Frist oder ein fester Liefer- oder Leistungszeitpunkt zugesagt oder vereinbart ist. Sofern die Versendung von Ware vereinbart wurde, beziehen sich Lieferfristen und Liefertermine auf den Zeitpunkt der Übergabe der Ware an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten. 11.3 Der Auftragnehmer kann – unbeschadet seiner Rechte aus Verzug des Auftraggebers – vom Auftraggeber eine Verlängerung von Liefer- und Leistungsfristen oder eine Verschiebung von Liefer- und Leistungsterminen um den Zeitraum verlangen, in dem der Auftraggeber seinen vertraglichen Verpflichtungen dem Auftragnehmer gegenüber nicht nachkommt, insbesondere die Übergabe der Druckdaten oder den Eingang der Druckfreigabe. 11.4 Falls der Auftragnehmer nicht rechtzeitig liefert oder leistet, muss der Auftraggeber dem Auftragnehmer schriftlich eine Nachfrist setzen, nach deren Ablauf er vom Vertrag zurücktreten darf. Anstelle der Lieferung oder Leistung kann der Auftraggeber Schadensersatz verlangen. 11.5 Wenn sich der Auftraggeber am

General Terms and Conditions - Allgemeine Geschäftsbedingungen von Walstead Gotha GmbH

(English convenience translation)

Valid from 1.5.2026

The contract language is German. The German version of these General Terms and Conditions (Allgemeine Geschäftsbedingungen) is the legally binding text. The English translation is for convenience only and shall not be binding upon the parties. For the sake of clarity, if there is any conflict or inconsistency between the German and the English version of these General Terms and Conditions, the German version shall be solely decisive.

1. Scope of application

1.1 The deliveries, services, offers and order confirmations of Walstead Gotha GmbH (hereinafter "Contractor") are made exclusively on the basis of these General Terms and Conditions (hereinafter "GTC"). The GTC are an integral part of all contracts that the Contractor concludes with its contractual partners and clients (hereinafter "Clients") for the deliveries and services offered by it. These GTC shall therefore also apply to all future deliveries, services or offers to the Client, even if the Contractor does not refer to them in each individual case or if they are not agreed again separately. 1.2 The GTC apply exclusively. Any deviating, conflicting or supplementary terms and conditions of the Client or a third party are hereby rejected. They shall only become effective vis-à-vis the Contractor if and to the extent that the Contractor has expressly agreed to their validity in writing. This requirement of consent shall apply in any case, for example even if the Contractor carries out or provides the delivery or service to the Client or a third party without reservation in the knowledge of the Client or a third party's terms and conditions or if the Contractor refers to a letter containing or referring to the Client's or a third party's terms and conditions. 1.3 These GTC apply exclusively to companies (Section 14 BGB), legal entities under public law or special funds under public law within the meaning of Section 310 (1) BGB. 1.4 References to the validity of statutory provisions are for clarification purposes only. Even without such clarification, the statutory provisions shall therefore apply unless they are directly amended or expressly excluded in these GTC.

2. Quotations and order confirmations

2.1 All offers made by the Contractor are subject to change and non-binding, unless they are expressly labelled as binding or contain a specific acceptance period. 2.2 Orders or commissions placed by the Client shall be deemed to be a binding contractual offer. They shall only be deemed accepted by the Contractor if and insofar as they are accepted by the Contractor in writing within 14 days of receipt of the order or commission. 2.3 In the case of orders or commissions with deliveries to third parties, the person placing the order shall be deemed to be the Client, unless otherwise expressly agreed. 2.4 The legal relationship between the Contractor and the Client shall be governed solely by the contract concluded in writing, including these GTC. The contract fully reflects all agreements between the parties on the subject matter of the contract. Verbal commitments made by the Contractor prior to the conclusion of the contract are not legally binding and verbal agreements made by the parties prior to the conclusion of the contract are replaced by the written contract, unless it is expressly stated in each case that they continue to be binding. 2.5 Additions and amendments to the agreements made between the parties, including these GTC, must be made in writing to be effective. The written form requirement according to the preceding sentence does not apply to amendments and additions to the agreements between the parties if the Contractor expressly or impliedly informs the Client that a corresponding amendment is to be binding even without compliance with the written form. 2.6 The Client shall be responsible for the accuracy, content and scope of the order or commission. The Client is responsible for providing the Contractor with all necessary information regarding the ordered delivery or service within a reasonable period of time so that the order or commission can be executed in accordance with the contract. 2.7 The contractor reserves the right to refuse orders or commissions or to cancel contracts already concluded if the delivery or service ordered contains pornographic or radical content or content that violates the constitution of the Federal Republic of Germany.

3. Remuneration

3.1 Unless otherwise stated in the order confirmation or in the Contractor's binding offer, the remuneration stated therein shall apply to the specified scope of delivery and services. Additional or special deliveries or services shall be invoiced separately. 3.2 The remuneration stated in an offer by the Contractor shall apply subject to the proviso that the order or contract data on which the offer is based remain unchanged. The remuneration stated in an offer from the Contractor shall apply for a maximum of 28 days from the date of the offer.

3.3 The remuneration shall be in EURO ex works of the Contractor (EX WORKS, INCOTERMS 2020), plus the applicable statutory value added tax. If the Contractor is prepared to provide the delivery or service at a different location, the Client shall bear the costs for transport, packaging, postage and insurance, and in the case of export deliveries also the customs duties as well as fees and other public charges.

3.4 The paper price is an external factor beyond the control of the Printer. Therefore, the Printer reserves the right, by giving notice to the Customer at any time before commencement of production of the circulation, to increase the prices to reflect an increase in the paper costs to the Printer which is due to a paper supplier's increase of the paper price, either by adding raw materials fee or otherwise. In such cases of price increase the Printer may change the price calculation to the extent it reflects the increased costs of the paper. Such change in the price calculation shall equal the difference between the new and the most recent price of the paper. The Printer notifies the Customer of a new price of the paper and change in the price calculation by electronic mail (e.g. to e-mail address of Customer's contact person). A new price calculation enters into effect as from the date specified in the above referred notification, however, in no case sooner than the date of the Customer's receipt of such notification. Such change in the price calculation does not require any amendment to this agreement (e.g. annex hereto). The Printer will reduce the price accordingly if the paper price is reduced or the increased paper price no longer applies.

3.5 Without prejudice to clause 3.4, if, after the Order price has been fixed but before invoicing, the Contractor's production and/or delivery costs for the goods increase or decrease by more than 2% due to changes in costs for materials (in particular paper, insofar as the price change is not made in accordance with clause 3.4, ink, binding materials), energy, wages, freight, exchange rates, taxes or comparable cost factors, the Contractor shall be entitled and, in the case of decreases, upon the Customer's request obliged to adjust the agreed price accordingly. The adjustment shall reflect the change in the cost in an appropriate basis. Upon the Customer's request, the Contractor shall provide reasonable information on the cost changes relevant for the price adjustment.

4. Changes by the client

After conclusion of the contract, the Client has no right to change the order or the commission. If the Client informs the Contractor of changes to an order accepted by the Contractor (e.g. changes to the content, scope, print run or paper type in the case of a print order) before the Contractor carries out the delivery or provides the service, this shall be deemed to be an offer to the Contractor to conclude a cancellation agreement for the first order combined with the placement of a new order by the Client. The contractor reserves the right to reject this offer from the Client. If the Contractor rejects the Client's offer, the provisions in clause 5 on the cancellation of orders shall apply to the first order. If the Client accepts the Client's offer, the Contractor shall be entitled to charge the Client the costs for expenses (including any machine downtime caused by the changes) which he has incurred in reliance on the first order up to the notification of changes by the Client.

5. Cancellation of orders

Cancellation of orders by the Client is only possible before delivery or provision of the service by the Contractor. If the Client cancels an order in whole or in part before the Contractor performs the delivery or service, the following cancellation fees shall apply: For cancellations made less than six weeks before delivery or performance of the service, a cancellation fee of 20 percent of the agreed remuneration shall be payable; for cancellations made less than four weeks before the delivery or provision of the service, a cancellation fee of 40 percent of the agreed remuneration shall be payable; for cancellations made less than two weeks before delivery or performance of the service, a cancellation fee of 60 percent of the agreed remuneration shall be payable, and for cancellations made less than one week before delivery or performance of the service, a cancellation fee of 80 percent of the agreed remuneration shall be payable. The Client shall be entitled to prove that the Contractor has incurred no damage or significantly less damage than the aforementioned cancellation fee as a result of the cancellation.

6. Samples and drafts

Sketches, drafts, test typesetting, test prints, proofs, changes to supplied or transferred data and similar preparatory work initiated by the client and which are not the subject of an order or a commission shall be invoiced to the Client.

7. Print data

7.1 The Contractor shall fulfil print orders exclusively on the basis of the print data provided by the Client. This print data must be provided exclusively in the formats and specifications listed in the Contractor's "Guidelines for the provision and preparation of print data", which can be accessed at www.walstead-gotha.com. Error-free printing cannot be guaranteed if the formats or specifications differ. 7.2 Transmitted print data (also in the form of data carriers or as transmitted data) by the Client or by a third party engaged by the Client shall not be subject to any obligation to check on the part of the contractor. This shall not apply to data that is obviously unprocessable or unreadable. In the case of data transmissions, the Client or the third party engaged by it must use state-of-the-art protection programmes for computer viruses before sending the data to the Contractor. Data backup is the sole responsibility of the Client. The Contractor is authorised to make a copy of the print data. 7.3 The declaration of print approval is requested from the Client by the Contractor. The Client shall release the print data to the Contractor by means of a declaration in the agreed manner. The Contractor may set a reasonable deadline for the declaration of print approval. 7.4 Any liability of the Contractor for errors in the printed products due to incorrect print data is excluded. This shall also apply if the technical data on which the order is based is incomplete or incorrect. If the Contractor incurs additional costs due to incorrect print data or incomplete or incorrect technical information, these shall be borne by the Client. 7.5 Proofs (control proofs) provided by the Client shall not be checked by the Contractor for content. If no binding proof or other proof is provided by the Client and such a proof is not ordered from the Contractor, the Contractor assumes no liability for the accuracy and correctness of the print. 7.6 The Contractor accepts no liability for print data, data carriers and other items belonging to the Client that are not reclaimed by the Client after a delivery has been made or a service provided. The Contractor shall be under no obligation to store print data, data carriers and other items belonging to the Client after a delivery has been made or a service provided, unless a special agreement has been made with the Client in this regard. In this case, the Client shall bear the costs and risk of storage or safekeeping. Personal data shall be deleted by the Contractor after completion of a delivery or provision of a service in accordance with the provisions of data protection law.

8. Address data

Address data shall be provided to the Contractor in accordance with the Contractor's "Guidelines for the provision and processing of address data", which are available at www.walstead-gotha.com, and in compliance with the applicable data protection regulations.

9. Material provided by the Client

9.1 The Client is authorised to provide the Contractor with the material required for the execution of a delivery or provision of a service. 9.2 Materials provided by the Client shall be delivered to the Contractor free of charge. The Contractor merely confirms receipt of the delivered materials. The confirmation of receipt is expressly not associated with any confirmation by the Contractor regarding the quantity or quality of the materials specified in the delivery documents. 9.3 In the event of the provision of material that cannot be used for the execution of a delivery or provision of a service (e.g. unusable type of paper), the Contractor shall be entitled to refuse acceptance of the delivery in question, stating this reason. 9.4 The Contractor shall have no obligation to inspect or warn with regard to the materials provided by the Client either before or after provision. 9.5 The Contractor's costs and risk of storing the material provided by the Client shall be borne by the Client.

10. Work equipment, tools, intermediate products, printed matter

10.1 The work equipment, tools, intermediate products and goods, in particular products, data carriers, printing plates and the like as well as the processed print data used by the Contractor for the execution of the delivery or provision of the service shall remain the property of the Contractor and shall not be handed over to the Client, even if the Client is invoiced for the costs of the work equipment, tools, intermediate products and products and the like as well as the processed print data. 10.2 The Contractor is under no obligation to store print products, printing documents, printing plates and equipment, paper, etc. after a delivery has been made or a service provided, unless a special agreement has been made with the Client in this regard. In this case, the Client shall bear the costs and risk of storage.

11. Deliveries and services as well as dates and deadlines

11.1 Goods shall be delivered ex works of the Contractor (EX WORKS, INCOTERMS 2020). The goods shall be delivered in such a way that the Client accepts the goods at the Contractor's business premises within the Contractor's business hours as soon as the Contractor has notified the Client that the goods are ready for collection. 11.2 Deadlines and dates for deliveries and services promised by the Contractor are always only approximate, unless a fixed deadline or a fixed delivery or service date has been expressly promised or agreed. If the dispatch of goods has been agreed, delivery periods and delivery dates shall refer to the time at which the goods are handed over to the forwarding agent, carrier or other third party commissioned with the transport.

11.3 The Contractor may - without prejudice to its rights arising from default on the part of the Client - demand from the Client an extension of delivery and performance deadlines or a postponement of delivery and performance dates by the period in which the Client fails to fulfil its contractual obligations towards the Contractor, in particular the handover of the print data or the granting of print approval. 11.4 If the Contractor does not deliver or perform on time, the Client must set the Contractor a grace period in writing, after the expiry of which the Client may withdraw from the contract. Instead of delivery or performance, the Client may demand compensation. 11.5 If the Client is in default of acceptance of the delivery or service on the due date, it must nevertheless pay the agreed remuneration. In such cases, the Contractor shall store the goods or services at the Client's expense and risk. At the Client's request, the Contractor shall insure the goods or services at the Client's expense. 11.6 The Contractor shall not be liable for impossibility of delivery or performance or for delays in delivery or performance insofar as these are caused by force majeure or other events unforeseeable at the time of conclusion of the contract for which the Contractor is not responsible (e.g. operational disruptions of all kinds, difficulties in procuring materials or energy, epidemics or pandemics, wars, transport delays, strikes, lawful lockouts, shortages of labour, energy or raw materials, difficulties in procuring necessary official permits, official measures or the fact that suppliers do not deliver, do not deliver correctly or do not deliver on time).

Fälligkeitstag im Verzug mit der Annahme der Lieferung oder Leistung befindet, muss er dennoch die vereinbarte Vergütung zahlen. Der Auftragnehmer wird in diesen Fällen die Einlagerung des Liefer- oder Leistungsgegenstandes auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers vornehmen. Auf Wunsch des Auftraggebers wird der Auftragnehmer den Liefer- oder Leistungsgegenstand auf Kosten des Auftraggebers versichern. **11.6** Der Auftragnehmer haftet nicht für Unmöglichkeit der Lieferung oder Leistung bzw. für Liefer- oder Leistungsverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige, zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (z.B. Betriebsstörungen aller Art, Schwierigkeiten in der Material- oder Energiebeschaffung, Epidemien oder Pandemien, Kriege, Transportverzögerungen, Streiks, rechtmäßige Aussparungen, Mangel an Arbeitskräften, Energie oder Rohstoffen, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen behördlichen Genehmigungen, behördliche Maßnahmen oder die ausbleibende, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferung durch Lieferanten) verursacht worden sind, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat. Sofern solche Ereignisse dem Auftragnehmer die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und das Hindernis nicht nur vorübergehender Dauer ist, ist der Auftragnehmer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungsstermine um den Zeitraum des Hindernisses zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit. Soweit dem Auftragnehmer infolge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder der Leistung nicht zumuteten ist, kann er durch urzeitliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Auftragnehmer vom Vertrag zurücktreten. **11.7** Der Auftragnehmer ist zu Teillieferungen und -leistungen berechtigt, wenn die Teillieferung oder -leistung für den Auftraggeber im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist; die Lieferung oder Leistung der restlichen bestellten Liefer- oder Leistungsgegenstände sichergestellt ist und dem Auftraggeber hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Auftragnehmer erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).

12. Erfüllungsort, Versand, Verpackung, Gefahrgübrgang und Abnahme

12.1 Erfüllungsort ist die Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist der Sitz des Auftragnehmers. **12.2** Auf Verlangen und Kosten des Auftraggebers wird die Ware an einen anderen Bestimmungsort versandt (Versendungskauf). Die Versandart und die Verpackung verstehen dem pflichtgemäßen Ermessen des Auftragnehmers. **12.3** Die Gefahr der Beschädigung oder des Verlustes von Ware geht wie folgt auf den Auftraggeber über: Wenn die Ware in den Geschäftsräumen des Auftraggebers ausgeliefert wird (EX WORKS, INCO-TERMS 2020) in dem Zeitpunkt, in dem der Auftragnehmer den Auftraggeber darüber informiert, dass die Ware zur Abholung bereitsteht. Wenn die Ware nicht in den Geschäftsräumen des Auftragnehmers ausgeliefert wird, im Zeitpunkt der Übergabe der Ware (wobei der Beginn des Verladevorgangs maßgeblich ist) an den Spediteur, Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den Auftraggeber. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Auftragnehmer noch andere Leistungen übernimmt hat. Verzögert sich der Versand oder die Übergabe der Ware infolge eines Umstandes, dessen Ursache beim Auftraggeber liegt, geht die Gefahr von dem Tag an auf den Auftraggeber über, an dem die Ware versandbereit ist und der Auftragnehmer dies dem Auftraggeber angezeigt hat. Ungachtet einer noch auszuführenden bzw. zu beendenden Versendung der Ware geht die Gefahr dann auf den Auftraggeber über, wenn der Auftraggeber Eigentümer der Ware geworden ist. **12.4** Lagerkosten nach Gefahrgübrgang trägt der Auftraggeber. Bei Lagerung durch den Auftragnehmer betragen die Lagerkosten 0,25% des Rechnungsbetrages der zu lagernden Ware pro abgelaufene Woche. Die Geltendmachung und der Nachweis weiterer oder geringerer Lagerkosten bleiben vorbehalten. **12.5** Zu versendende Ware wird vom Auftragnehmer nur auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers und auf dessen Kosten gegen Diebstahl, Bruch-, Transport-, Feuer- und Wasserschäden oder sonstige versicherbare Risiken versichert. **12.6** Die für die Verpackung anfallenden Kosten werden - mit Ausnahme von Euro-Paletten - in Rechnung gestellt. Die von dem Auftragnehmer zur Verfügung bestellten Euro-Paletten sind - sofern nicht gesondert in Rechnung gestellt - im Austauschwege zu retournieren. Verpackungsmaterialien werden vom Auftragnehmer nicht zurückgenommen.

13. Rechnunglegung und Zahlungsbedingungen

13.1 Sofern sich aus der Auftragsbestellung oder aus dem verbindlichen Angebot des Auftragnehmers nichts anderes ergibt, sind Rechnungsbeträge vom Auftraggeber innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung ohne jeden Abzug zu bezahlen. Maßgebend für das Datum der Zahlung ist der Eingang beim Auftragnehmer. Zahlungen sollen durch Banküberweisung erfolgen. Wechsel- oder Scheckzahlung werden nicht als Erfüllung der Zahlungspflicht anerkannt. **13.2** Der Auftragnehmer behält sich ausdrücklich das Recht vor, auch im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung, einen Auftrag bzw. eine Bestellung nur ganz oder teilweise durch Vorkasse durchzuführen. Das gilt insbesondere bei außergewöhnlichen Vorleistungen, wie z.B. der Bereitstellung außergewöhnlicher Papier- oder Kartonmengen oder besonderer Materialien. Ein entsprechender Vorbehalt wird spätestens mit Auftragsbestätigung erklärt. **13.3** Bei Teillieferungen oder Teilleistungen werden entsprechend der bereits erbrachten Lieferungen oder Leistungen Zwischenrechnungen ausgestellt und entsprechende Teilzahlungen geschuldet. Die Abrechnung für gelieferte Druckerzeugnisse, die periodisch erscheinen (wie Zeitungen und Zeitschriften), erfolgt grundsätzlich für jede Ausgabe, soweit nichts anderes vereinbart wurde. **13.4** Wird nach Vertragsabschluss erkennbar, dass die Erfüllung des Zahlungsanspruchs durch die mangelnde Leistungsfähigkeit des Auftraggebers gefährdet wird, so kann der Auftragnehmer Vorkassenzahlungen verlangen, noch nicht ausgelieferte Ware zurückhalten sowie die Weiterarbeit einstellen. Diese Rechte stehen dem Auftragnehmer auch zu, wenn sich der Auftraggeber nach der Bezahlung von Leistungen in Verzug befindet, die auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen § 321 Absatz 2 BGB bleibt unberührt. **13.5** Leistet der Auftragnehmer bei Fälligkeit nicht, so sind die ausstehenden Beträge ab dem Tag der Fälligkeit mit 9 Prozentpunkten über dem jeweils geltenden Basiszinssatz p.a. zu verzinsen; die Geltendmachung höherer Zinsen und weiterer Schäden im Falle des Verzugs bleibt unberührt. Der Auftraggeber ist berechtigt, nachzuweisen, dass dem Auftragnehmer als Folge des Zahlungsverzugs kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist. **13.6** Im Falle von Rücklastschriften zu Abbuchungsaufträgen, hat der Auftraggeber die dem Auftragnehmer von der ausführenden Bank in Rechnung gestellten Kosten zu erstatten. Dies gilt ebenso für die Ablehnung von Lastschriften und Abbuchungen. **13.7** Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Auftraggebers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wenn solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten und rechtskräftig festgestellt sind.

14. Eigentumsvorbehalt

14.1 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller zum Rechnungsdatum bestehenden Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber sein Eigentum (Vorbehaltsware). Zur Weiterveräußerung ist der Auftraggeber nur im ordnungsgemäßen Geschäftsgang berechtigt. Der Auftraggeber tritt seine Forderungen aus der Weiterveräußerung an den Auftragnehmer ab. Der Auftragnehmer nimmt die Abtretung hiermit an. Spätestens im Falle des Verzuges ist der Auftraggeber verpflichtet, den Schuldner der abgetretenen Forderung zu nennen. Übersteigt der Wert der für den Auftragnehmer beanspruchten Sicherung insgesamt um mehr als 20 Prozent, so ist der Auftragnehmer auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, der dies durch die Übersicherung des Auftragnehmers beeinträchtigen Dritten insoweit zur Freigabe von Sicherungen nach Wahl des Auftragnehmers verpflichtet. **14.2** Bei Be- oder Verarbeitung der vom Auftragnehmer gelieferten und in dessen Eigentum stehenden Waren ist der Auftraggeber als Hersteller gemäß § 950 BGB anzusehen und behält in jedem Zeitpunkt der Verarbeitung Eigentum an den Erzeugnissen. Sind Dritte an der Be- und Verarbeitung beteiligt, ist der Auftragnehmer auf einen Miteigentumsanteil in Höhe des Rechnungswerts der Vorbehaltsware beschränkt.

15. Zurückbehaltungsrecht

Dem Auftragnehmer steht an vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Vorlagen, Datenträgern, Materialien und sonstigen Gegenständen ein Zurückbehaltungsrecht bis zur vollständigen Erfüllung aller fälligen Forderungen aus der Geschäftsverbindung zu.

16. Gewährleistung

16.1 Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Ausführung der Lieferung bzw. Erbringung der Leistung oder, soweit eine Abnahme erforderlich ist, ab der Abnahme. Diese Frist gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Auftraggebers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder aus vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen des Auftragnehmers oder seiner Erfüllungshelfen, welche jeweils nach den gesetzlichen Vorschriften verjähren. **16.2** Zur Prüfung übersandte Vor- und Zwischenzeugnisse oder -Produkte sind unverzüglich nach Erhalt durch den Auftraggeber sorgfältig zu untersuchen bzw. zu prüfen. Bei Druckerzeugnissen geht die Gefahr etwaiger Fehler geht mit der Erklärung der Druckfreigabe auf den Auftraggeber über, soweit es sich nicht um Fehler handelt, die erst in dem Inhalt sind in die Erklärung der Druckfreigabe anschließenden Fertigungsvorgang entstanden sind oder erkannt werden konnten. Das Gleiche gilt für alle sonstigen Freigabebescheinigungen des Auftraggebers bzgl. Vor- und Zwischenzeugnissen oder -Produkten. **16.3** Offensichtliche Mängel sind innerhalb einer Frist von einer Woche ab Empfang der Ware schriftlich anzuzeigen, versteckte Mängel innerhalb einer Frist von einer Woche nach Entdeckung; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. **16.4** Beanstandungen, die lediglich darauf beruhen, dass der Auftraggeber die „Richtlinien für die Druckdatenbestellung und Aufbereitung“ des Auftraggebers nicht beachtet hat, können nicht erhoben werden. **16.5** Bei berechtigten Beanstandungen ist der Auftragnehmer zunächst nach seiner Wahl zur Nachbesserung und/oder Ersatzlieferung verpflichtet und berechtigt. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht innerhalb einer angemessenen Frist nach oder schlägt die Nachbesserung trotz wiederholten Versuchs fehl, kann der Auftraggeber Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Wandlung/Rücktritt) verlangen. **16.6** Mängel eines Teils der gelieferten Ware berechtigen nicht zur Beanstandung der gesamten Lieferung, es sei denn, dass die Teillieferung für den Auftraggeber ohne Interesse ist. **16.7** Abweichungen in der Beschaffenheit des vom Auftragnehmer verwendeten Papiers und sonstigen Materials stellen keinen Mangel dar, soweit sie in den Lieferbedingungen der zuständigen Lieferantenverbände – die auf Anforderung dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden - für zulässig erklärt sind. Bei farbigen Reproduktionen in allen Herstellungszuständen können geringfügige Abweichungen vom Original nicht beanstandet werden. Das Gleiche mit für geringfügige Abweichungen zwischen Andruck und Enddruck, insbesondere wenn Andruck- und Auftragspapier nicht übereinstimmen, und zwischen einer von der Auftraggeber bereitgestellten Vorlage (z.B. in Form von Computerausdrucken oder eines digitalen Proofs) und dem Endprodukt. Für die Farbdrücke gilt der Prozessstandard Offset (PSO) ISO 12647:2. Für Druck-, Schmeide-, Rill-, Perfo-, Stanz-, Veredelungs- und Falzaktionen gelten die von den Maschinenherstellern vorgegebenen Toleranzen. **16.8** Darüber hinaus ist die Haftung für Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit der Ware nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen, ausgeschlossen. **16.9** Für Abweichungen in der Beschaffenheit des eingesetzten Materials haftet der Auftragnehmer nur bis zur Höhe des Auftragswerts. **16.10** Eine Haftung für Mängel, die auf der Verwendung des vom Auftraggeber bereitgestellten Materials beruhen, ist ausgeschlossen. **16.11** Mehr oder Minderlieferungen bis zu 10% der bestellten Auflage können nicht beanstandet werden. Berechnet wird die jeweils gelieferte Menge.

17. Haftung

17.1 Die Haftung des Auftragnehmers auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung oder Leistung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieser Ziffer 17 eingeschränkt. **17.2** Der Auftragnehmer haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungshelfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertraut und vertrauen darf. **17.3** Soweit der Auftragnehmer gemäß Ziffer 17.2 dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die der Auftragnehmer bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder die sie bei Anwendung verkehrsbüher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittlere Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln in des Liefer- oder Leistungsgegenstandes sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefer- oder Leistungsgegenstandes typischerweise zu erwarten sind. **17.4** Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungshelfen des Auftragnehmers. **17.5** Soweit der Auftragnehmer technische Auskünfte gibt oder in sonstiger Weise beratend tätig wird und diese Auskünfte oder Beratung nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Liefer- oder Leistungsumfang gehören, besteht dies unentgeltlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung. **17.6** Die Einschränkungen dieser Ziffer 17 gelten nicht für die Haftung des Auftragnehmers wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

18. Gewerbliche Schutzrechte/Urheberrecht

Der Auftraggeber versichert, dass durch seine Vorgaben in der Bestellung oder in dem Auftrag, insbesondere durch ihn bereit gestellte Vorlagen, Rechte Dritter, wie z.B. Urheber-, Kennzeichen- oder Patentrechte, nicht verletzt werden. Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer gegenüber allen Ansprüchen, die Dritte Personen gegen den Auftragnehmer nachgefragt wegen der Verletzung der vorgenannten Rechte geltend machen, einschließlich der angemessenen Kosten der Rechtsverfolgung und/oder Rechtsverfolgungsvollmächtig auf erstes Anfordern freizustellen.

19. Sonstiges

19.1 Der Auftragnehmer ist berechtigt, bei der Ausführung der Lieferungen und Erbringung der Leistungen Subunternehmer zu beauftragen. **19.2** Der Auftraggeber ist berechtigt, den Auftraggeber für einen Zeitraum von zwölf Monaten ab Auftragserteilung auf seiner Webseite, in Broschüren oder Prospekten als Referenz zu nennen, wenn und soweit der Auftraggeber dem nicht ausdrücklich widerspricht. **19.3** Zur Wahrung der Schriftform nach diesen AGB genügt die telekommunikative Übermittlung, insbesondere per Telefax oder per E-Mail, sofern die Kopie der unterschriebenen Erklärung übermittelt wird. **19.4** Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber ist nach Wahl des Auftragnehmers der Sitz des Auftragnehmers oder der Sitz des Auftraggebers. Für Klagen gegen den Auftragnehmer ist in diesen Fällen jedoch der Sitz des Auftragnehmers ausschließliche Gerichtsstand. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt. **19.5** Die Beziehungen zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Internationalen Privatrechts und des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (UN-Kaufrecht). **19.6** Soweit der Vertrag oder diese AGB Regelungslücken enthalten, gelten zur Ausfüllung dieser Lücken diejenigen rechtlichen Vorschriften, die vereinbart, welche die Parteien nach den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Vertrages und dem Zweck dieser AGB vereinbart hätten, wenn sie die Regelungslücke gekannt hätten.

If such events make delivery or performance significantly more difficult or impossible for the Contractor and the hindrance is not only of a temporary nature, the Contractor shall be entitled to withdraw from the contract. In the event of hindrances of a temporary nature, the delivery or performance deadlines shall be extended or the delivery or performance dates postponed by the period of the hindrance plus a reasonable start-up period. If the Client cannot reasonably be expected to accept the delivery or service as a result of the delay, it may withdraw from the contract by immediate written declaration to the Contractor.

11.7 The Contractor shall be entitled to make partial deliveries and render partial services if the partial delivery or service can be used by the client within the scope of the contractual purpose; the delivery or performance of the remaining ordered goods or services is ensured and the Client does not incur any significant additional work or costs as a result (unless the Contractor agrees to bear these costs).

12. Place of fulfillment, dispatch, packaging, transfer of risk and acceptance

12.1 The place of fulfillment for all obligations arising from the contractual relationship is the Contractor's registered office. **12.2** At the request and expense of the Client, the goods shall be dispatched to another destination (sale to destination, Versendungskauf). The method of dispatch and packaging shall be at the dutiful discretion of the Contractor. **12.3** The risk of damage to or loss of goods shall pass to the Client as follows: if the goods are delivered at the Contractor's premises (EX WORKS, INCO TERMS 2020) at the time when the Contractor informs the Client that the goods are ready for collection. If the goods are not delivered at the Contractor's business premises, at the time of handover of the goods (whereby the start of the loading process is decisive) to the forwarding agent, carrier or other third party designated to carry out the shipment to the Client. This shall also apply if partial deliveries are made or if the Contractor has assumed other services. If the dispatch or handover of the goods is delayed due to a circumstance for which the Client is responsible, the risk shall pass to the Client from the day on which the goods are ready for dispatch and the Contractor has notified the Client of this. In respect of any dispatch of the goods still to be carried out or completed, the risk shall pass to the client when the client has become the owner of the goods. **12.3** Storage costs after the transfer of risk shall be borne by the Client. In the case of storage by the Contractor, the storage costs shall amount to 0.25% of the invoice amount of the goods to be stored per expired week. We reserve the right to claim and prove further or lower storage costs. **12.4** Goods to be dispatched shall only be insured by the Contractor against theft, breakage, transport, fire and water damage or other insurable risks at the express request and expense of the Client. **12.5** The costs incurred for packaging – with the exception of Euro pallets – shall be invoiced. The Euro pallets provided by the Contractor shall be returned in exchange, unless invoiced separately. Packaging materials shall not be taken back by the Contractor.

13. Invoicing and terms of payment

13.1 Unless otherwise stated in the order confirmation or in the Contractor's binding offer, invoice amounts are to be paid by the Client within 14 days of receipt of the invoice without any deductions. The date of receipt by the Contractor shall be decisive for the date of payment. Payments shall be made by transfer. Payment by bill of exchange or cheque shall not be recognised as fulfillment of the payment obligation. **13.2** The Contractor expressly reserves the right, even within the framework of an ongoing business relationship, to fulfil an order or a commission only in whole or in part by advance payment. This applies in particular to exceptional advance payments, such as the provision of exceptional paper or cardboard quantities or special materials. A corresponding reservation shall be declared at the latest with the order confirmation. **13.3** In the case of partial deliveries or partial services, interim invoices shall be issued in accordance with the deliveries or services already provided and corresponding instalments shall be owed. Unless otherwise agreed, invoices for delivered printed products that appear periodically (such as newspapers and magazines) shall be issued for each issue.

13.4 If it becomes apparent after conclusion of the contract that the fulfillment of the payment claim is jeopardised by the Client's inability to pay, the Contractor may demand advance payments, withhold goods not yet delivered and cease further work. The Contractor shall also be entitled to these rights if the Client is in arrears with the payment of services that are based on the same legal relationship. Section 321 (2) BGB remains unaffected. **13.5** If the Client fails to pay by the due date, interest shall be charged on the outstanding amounts from the due date at 9 percentage points above the applicable base interest rate p.a.; the right to claim higher interest and further damages in the event of default shall remain unaffected. The Client shall be entitled to prove that the Contractor has suffered no or only minor damage as a result of the delay in payment. **13.6** In the event of returned direct debits for direct debit orders, the Client shall reimburse the costs charged to the Contractor by the executing bank. This also applies to the rejection of direct debits and charges. **13.7** Offsetting against counterclaims of the Client or the withholding of payments due to such claims is only permitted if the counterclaims are undisputed or have been legally established.

14. Retention of title

14.1 The delivered goods shall remain the property of the Contractor until full payment of all claims of the Contractor against the Client existing on the invoice date (reserved goods, Vorbehaltsware). The Client is only authorised to resell the goods in the ordinary course of business. The Client assigns its claims from the resale to the Contractor. The Contractor hereby accepts the assignment. In the event of default at the latest, the Client shall be obliged to name the debtor of the assigned claim. If the value of the securities existing for the Contractor exceeds its claim by more than 20 per cent in total, the Contractor shall be obliged to release securities of the Contractor's choice at the request of the Client or a third party affected by the Contractor's excess security. **14.2** If the Contractor is authorised to resell the goods, the Contractor shall retain ownership of the products at all times during processing. If third parties are involved in the handling and processing, the Contractor shall be limited to a co-ownership share in the amount of the invoice value of the goods subject to retention of title.

15. Right of retention

The Contractor shall have a right of retention to templates, data carriers, materials and other items provided by the Client until all due claims arising from the business relationship have been fulfilled in full.

16. Guarantee

16.1 The warranty period shall be one year from execution of the delivery or provision of the service or, if acceptance is required, from acceptance. This period shall not apply to claims for damages by the Client arising from injury to life, limb or health or from willful or grossly negligent breaches of duty by the Contractor or its vicarious agents, which shall become time-barred in accordance with the statutory provisions. **16.2** Preliminary and intermediate products or products sent for inspection must be carefully inspected or checked by the Client immediately upon receipt. In the case of printed products, the risk of any errors shall be transferred to the Client with the declaration of approval for printing, provided that these are not errors that only occurred or could only be recognised during the production process following the declaration of approval for printing. The same shall apply to all other declarations of release by the Client with regard to preliminary and intermediate products or products. **16.3** Obvious defects must be reported in writing within a period of one week from receipt of the goods, hidden defects within a period of one week after discovery, otherwise the assertion of the warranty claim is excluded. **16.4** Complaints based solely on the fact that the Client has not complied with the Contractor's "Guidelines for the provision and preparation of print data" cannot be raised. **16.5** In the event of justified complaints, the Contractor shall initially be obliged and entitled to rectify the defect and/or make a replacement delivery at its discretion. If the Contractor does not fulfil this obligation within a reasonable period of time or if the rectification fails despite repeated attempts, the Client may demand a reduction of the remuneration (reduction, Minderung) or cancellation of the contract (rescission/cancellation, Wandlung/Rücktritt). **16.6** Defects in part of the delivered goods shall not entitle to a complaint about the entire delivery, unless the partial delivery is of no interest to the Client. **16.7** Deviations in the quality of the paper and other materials used by the Contractor do not constitute a defect insofar as they are declared permissible in the terms of delivery of the relevant supplier associations - which will be made available to the Client on request. In the case of colour reproductions in all production processes, minor deviations from the original cannot be objected to. The same applies to minor deviations between proofs and print runs, in particular in the proof and production paper do not match, or between a template provided by the Client (e.g. in the form of computer printouts or a digital proof) and the end product. The Process Standard Offset (PSO) ISO 12647/2 applies to colour density. The tolerances specified by the machine manufacturers apply to printing, cutting, creasing, perforating, punching, finishing and folding tolerances. **16.8** The Contractor shall only be liable for deviations in the quality of the material used up to the amount of the order value. **16.10** Liability for defects resulting from the use of material provided by the Client is excluded. **16.11** Excess or short deliveries of up to 10% of the ordered quantity cannot be objected to. The quantity delivered will be invoiced.

17. Liability

17.1 The Contractor's liability for damages, irrespective of the legal grounds, in particular due to impossibility, delay, defective or incorrect delivery or performance, breach of contract, breach of obligations during contract negotiations and tort, shall be limited in accordance with this Section 17, insofar as fault is involved in each case. **17.2** The Contractor shall not be liable in the event of simple negligence on the part of its bodies, legal representatives, employees or other vicarious agents, unless it is a breach of material and contractual obligations. Material contractual obligations are those obligations whose fulfillment is essential for the proper execution of the contract and on whose compliance the Client regularly relies and may rely. **17.3** Insofar as the Contractor is liable for damages in accordance with Section 17.2, this liability shall be limited to damages which the Contractor foresaw as a possible consequence of a breach of contract at the time of conclusion of the contract or which it should have foreseen if it had exercised due care. Indirect damage and consequential damages resulting from defects in the goods or services shall only be eligible for compensation if such damages are typically to be expected when the goods or services are used as intended. **17.4** The above exclusions and limitations of liability shall apply to the same extent in favour of the bodies, legal representatives, employees and other vicarious agents of the Contractor. **17.5** Insofar as the Contractor provides technical information or acts in an advisory capacity in any other way and this information or advice is not part of the contractually agreed scope of delivery or service owed by the Contractor, this is done free of charge and to the exclusion of any liability. **17.6** The limitations of this Section 17 shall not apply to the Contractor's liability for willful conduct, for guaranteed characteristics, for injury of life, body or health or under the Product Liability Act.

18. Industrial property rights/copyright

The Client warrants that its specifications in the order or in the commission, in particular templates provided by it, do not infringe the rights of third parties, e.g. copyrights, labelling rights or personal rights. The Client shall indemnify the Contractor in full against all claims asserted by third parties against the Contractor due to the infringement of the aforementioned rights, including the reasonable costs of legal defence and/or prosecution, upon first request.

19. Miscellaneous

19.1 The Contractor is authorised to commission subcontractors for the execution of deliveries and the provision of services. **19.2** The Contractor shall be entitled to name the Client as a reference on its website, in brochures or prospectuses for a period of twelve months from the date of order placement, if and insofar as the Client does not expressly object to this. **19.3** Telecommunication, in particular by fax or e-mail, is sufficient to fulfil the written form requirement under these GTC, provided that a copy of the signed declaration is transmitted. **19.4** The place of jurisdiction for any disputes arising from the business relationship between the Contractor and the Client shall be, at the Contractor's discretion, the Contractor's registered office or the Client's registered office. In such cases, however, the Contractor's registered office shall be the exclusive place of jurisdiction for legal action against the Contractor. Mandatory statutory provisions on exclusive places of jurisdiction shall remain unaffected by this provision. **19.5** The relationship between the Contractor and the Client shall be governed exclusively by the law of the Federal Republic of Germany to the exclusion of private international law and the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11 April 1980 (UN Sales Convention). **19.6** Insofar as the contract or these GTC contain loopholes, the legally effective provisions that the parties would have agreed in accordance with the economic objectives of the contract and the purpose of these GTC if they had been aware of the loophole shall be deemed to have been agreed to fill these loopholes.